



## Gedanken in Stein

*Liebe Mitglieder, Freunde,  
Unterstützer und Familien  
der Sternenbrücke!*

Nun beginnt sie wieder, die Zeit der  
Lichter und Kerzen und die Zeit, in der  
wir ab und an einmal öfter auf das Jahr  
zurückblicken, welches sich langsam  
dem Ende zuneigt.

In der Sternenbrücke haben Kerzen  
eine ganz besondere Bedeutung. Sie  
schenken Licht und Gemütlichkeit, aber  
sie lassen uns auch erinnern.

Gerade zu Weihnachten haben wir  
vielleicht Dinge, die uns erinnern und  
ihren Platz bekommen. Der Engel im  
Tannenbaum von der Großmutter, der  
Stollen mit dem Backrezept der Tante, die  
gebastelten Sterne unserer Kinder, die uns  
auf schöne Zeiten mit ihnen zurückblicken  
lassen, auch wenn sie vielleicht schon  
inzwischen erwachsen sind.

Wir alle haben wohl so kleine „Schätze“,  
die sorgsam gehütet werden und gerade

in der Weihnachtszeit wieder  
einen Ort bekommen. Rituale –  
sie begleiten oft unseren Weg.  
Wiederkehrende Dinge, die für uns  
wertvoll sind und aufrechterhalten  
werden. Bleibende Erinnerungen  
an besondere Momente in unserem  
Leben. Solche Momente werden  
„unseren“ Eltern in unserer Steinwerk-  
statt geschenkt.

Lassen Sie sich mitnehmen an einen  
Ort, an dem Bleibendes aus Stein  
gestaltet wird, wunderschöne Figuren  
entstehen und Erinnerungen häufig  
ihren Platz finden.

In tiefer Dankbarkeit für Ihre  
Unterstützung und Hilfe bei unserer  
besonderen Arbeit wünsche ich  
Ihnen eine schöne und besinnliche  
Adventszeit, ein ruhiges Weihnachtsfest  
und ein gesundes neues Jahr.

Mit herzlichem Gruß

*Ihre  
Ute Nerge*



Ute Nerge



# Unsere Steinwerkstatt

Die Idee für die Steinwerkstatt entstand bei der Gestaltung der Engelstatue für den Garten der Erinnerung. Auf Nachfrage bei „unseren“ Kindern, wie dieser Engel aussehen solle und wie sie sich ihn vorstellen würden, wurde deutlich, wie viele Gedanken und auch Gefühle in diesen Stein hineingearbeitet werden sollten. In Stein? Geht das?

## Ein Stein wird lebendig

Die Kinder überlegten laut: Der Engel sollte jung sein – alte Engel können vielleicht nicht so gut helfen. Er sollte etwas im Haar tragen – aber keinen Heiligenschein, damit konnten die Kinder nicht so recht etwas anfangen. Er sollte ein freundliches Gesicht haben und richtige Augen – Statuen haben häufig keine herausgearbeiteten Augen, und das sorgte wohl etwas für Furcht. Er sollte warme Hände haben – aus Stein? „Unsere“ Kinder meinten damit, dass er die Kinder, die er an der Hand hält, liebevoll und fürsorglich anfasst. Unendlich viele Gedanken sollte dieser Engel in sich tragen.

Als er aufgestellt wurde, fragte ich unsere kleinen Gäste, wie sie den Engel nun sähen? Ob er all das zeige, was sie sich gewünscht hätten. Ein kleines Mädchen sagte dann leise: „Mit dem würde ich mitgehen.“ Ein Stein – der in den Augen der Kinder eine große Aufgabe hatte: beschützen, tragen, helfen, Erinnerungen bewahren. So wurde ein Stein „lebendig“.

## Die Gestaltung vom Ton zum Stein

Zu erfahren, wie viele Gedanken einen Stein mithilfe der Hände formen können, ließ uns die Steinwerkstatt auf den Weg bringen. Einmal wöchentlich kommt seitdem ein Steinbildhauer zu uns und erarbeitet zusammen mit den Eltern kleine und große Figuren aus Speckstein. Den Eltern die Möglichkeit zu geben, zu erfahren, dass ein Stein vieles auszudrücken vermag, wenn er mit den eigenen Händen geformt



Die Werkstatt

wird, ist eine unglaubliche Erfahrung, die sehr viel Freude bringt. Dennoch bedarf es auch einiges an Geduld.

Zunächst wird alles in Ton modelliert – es soll z.B. eine Maus entstehen. Aber wie sieht eine Maus von hinten aus? Wo setzen die Beinchen an? Wo der Schwanz? Oder wie sitzen die Ohren? Das ist nicht immer so einfach wie zunächst gedacht. Anhand dieser von den Eltern in Ton modellierten Form gestaltet der Steinbildhauer grob den Stein vor. Und dann wird von den Eltern geschmirgelt und geschliffen. Stundenlang.

Zwei Steinbildhauer sorgen abwechselnd mit Unterstützung einer Mitarbeiterin aus unserem Haus dafür, dass am Ende des Abends wunderschöne Figuren entstehen. Viele Eltern sind inzwischen schon wirkliche Künstler geworden und selbst erstaunt über ihr Können. Sie gestalten Dinge, die ihr Kind besonders liebt wie Tiere, Autos, Eisenbahnen, Drachen und Vogeltränken oder kleine Herzen und Engel. Besonders beliebt

sind auch Türschilder mit Namen. Hierbei stellt sich den Eltern häufig die Frage: Gravieren wir den Namen direkt in den Stein? Das ist leichter. Oder lassen wir die Buchstaben stehen und schleifen rundherum alles weg? Das ist mühsam und zeitaufwendig. Darum ist es auch sehr kostspielig, wenn man einen Stein auf diese Weise von einem Steinbildhauer oder Steinmetz fertigen lässt – eine wichtige Information bei der Gestaltung eines Grabmales.

## Lebendige Erinnerungen

Wenn bei uns in der Sternenbrücke ein junger Gast gerade seinen letzten Lebensweg gegangen ist und die Eltern die Steinwerkstatt aufsuchen, erhalten die Gedanken für den Stein am Lebensende dort viel Raum. Gespräche entstehen mit dem Steinbildhauer und auch den anderen Eltern. Ideen und Fragen werden formuliert und manchmal erste Zeichnungen skizziert.

In der staubigen, rustikalen Atmosphäre der Steinwerkstatt spricht es sich über



Künstlerisch gestaltet – ein Dackel



Ein besonderes Erinnerungsstück entsteht



Emsiges Miteinander



Ein beliebtes Motiv: Schmetterlinge



Unser Steinbildhauer hilft einer Mutter

diesen besonderen Stein oft ein wenig leichter, wie die Eltern uns häufig sagen.

### Vertrauen trägt

Durch die vielen gemeinsamen Abende während ihrer Aufenthalte sind die Steinbildhauer den Eltern irgendwann ganz vertraut. Eine große Unterstützung, wenn nun kreativer und fachkundiger Rat benötigt wird und unendlich viele Gedanken, Ideen und Gefühle die Eltern in ihrer Trauer bewegen und in den Stein einfließen sollen. Vorherige Gespräche kommen dann zum Tragen und helfen auf diesem besonderen Weg. Dann findet vielleicht auch der kleine, von den Eltern gestaltete Engel aus der vergangenen Weihnachtszeit auf dem Stein seinen Platz. Denn in der Adventszeit ändern sich auch in der Steinwerkstatt die Figuren und Formen. Kerzenhalter, Engel und Weihnachtsmänner werden geformt. Ebenso werden kleine Weihnachtsgeschenke aus Stein wie Buchstützen oder Sterne mit einem Teelicht gestaltet.

Immer umgeben vertraute Menschen unsere Familien, um in jeder Lebenssituation

zu unterstützen. Das war und ist auch in der Steinwerkstatt gegeben.

Die Nachmittage in der Steinwerkstatt sind für „unsere“ Eltern immer eine besondere Zeit nur für sich selbst, und sie sind trotzdem in der Nähe ihres Kindes. Mit Freude entdecken sie eine Kreativität, die sie manchmal gar nicht vermutet hätten. Wenn sie uns dann mit strahlendem und stolzem Gesicht am nächsten Morgen ihre Werke zeigen, dann wissen wir, dass ihnen außergewöhnliche Momente geschenkt wurden, an die sie sich bestimmt noch oft erinnern werden. Sie haben erfahren, dass ein Stein tatsächlich viele Gedanken in sich trägt und somit eine Geschichte erzählen kann. Denn wo sonst unterhält man sich mit anderen Menschen darüber, wie rund der Bauch eines Weihnachtsmannes sein sollte oder wie lang sein Bart ist, wenn nicht in der Situation, in der man ihn selbst formen muss.

Wenn die Eltern ihrem Kind dann in der Adventszeit einen kleinen, selbst gestalteten Stern aus Stein schenken, in den so viel Mühe und Liebe mit eingearbeitet wurden, dann ist bei ihnen und auch bei uns, das Gefühl von Weihnachten.



*Eine kleine Kerze,  
ein stilles Licht,  
sagt Dir leise:  
Ich vergess Dich nicht.*

*Ute Nerge*



Unser Bildhauer berät einen Vater



Ein Schaf aus Stein



# Aktuell

Dezember 2019

## Stiftung Kinder-Hospiz Sternenbrücke

### Vorstand

**Dr. Isabella Vértes-Schütter**  
Vorstandsvorsitzende

### Ute Nerge

Stellv. Vorstandsvorsitzende  
Hospizleitung

### Peer Gent

Geschäftsführender Vorstand

### Kuratorium

Dr. Ekkehard Nümann (Vors.)  
Annegrethe Stoltenberg (stellv. Vors.)  
Michael Lehmann  
Kai Möhrle  
Dagmar Reim  
Prof. Dr. Michael Schulte-Markwort

## Förderverein Kinder-Hospiz Sternenbrücke e. V.

### Vorstand

Ute Nerge (Vors.)  
Peer Gent  
Dr. Raymund Pothmann  
Christine Rinke  
Christiane Schüddekopf

### Spendenkonto der Stiftung

Evangelische Bank  
IBAN: DE52 5206 0410 0006 4368 62  
BIC: GENODEF1EK1

### Hamburger Sparkasse

IBAN: DE69 2005 0550 1001 3007 87  
BIC: HASPDEHHXXX

### Spendenkonto des Fördervereins

Hamburger Volksbank  
IBAN: DE54 2019 0003 0002 3333 33  
BIC: GENODEF1HH2

### Hamburger Sparkasse

IBAN: DE74 2005 0550 1343 5001 10  
BIC: HASPDEHHXXX

### Impressum

Hrsg.: Stiftung Kinder-Hospiz  
Sternenbrücke  
Sandmoorweg 62, 22559 Hamburg  
Telefon: 040 - 81 99 12 0  
Fax: 040 - 81 99 12 50  
Red.: N. Ischdonat, J. Glodny  
Grafik: Lohrengel Mediendesign  
www.sternenbruecke.de

## Rückblick Hospizwoche 2019

Am Mittwoch, dem 16. Oktober 2019, veranstalteten wir im Rahmen der Hamburger Hospizwoche ein Podiumsgespräch zum Thema „Mit Ihrem Nachlass Gutes tun“.

Um 17.00 Uhr hieß Peer Gent, Geschäftsführer unserer Stiftung, die Gäste im Literaturhauscafé in Hamburg herzlich willkommen und führte als Moderator durch den Abend. Anschließend gaben unsere zwei geladenen Experten, Dr. Ekkehard Nümann, langjähriger Vorsitzender des Kuratoriums unserer Stiftung und Notar a.D., sowie Thorben Nerge, Referent für Nachlässe und Testamente in der Sternenbrücke, Auskünfte über die Gestaltung von Testamenten und die Abwicklung von Nach-



lassen. Die Besucher waren sehr interessiert und stellten viele Fragen, sodass ein reger Austausch entstand. Selbst nach den Schlussworten des Abends von Hospizleitung Ute Nerge blieben noch einige Gäste zurück und führten angeregte Gespräche mit unseren Experten.

## Unser Fort- und Weiterbildungsprogramm 2020



Unser neues Fort- und Weiterbildungsprogramm ist erschienen. Im Veranstaltungsjahr 2020 umfasst unser Programm mit den Weiterbildungen „Pädiatrische

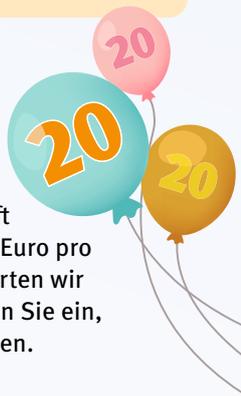
Palliative Care Weiterbildung“ und „Pflegerisches Schmerzmanagement für Kinder und Jugendliche – Pain Nurse/ Algesiologische Fachassistenz“ wieder zwei bewährte Kurse, bei denen die Teilnehmer\*innen umfassende Kenntnisse erwerben können. Eine dritte Weiterbildung zum Thema „Kinder in ihrer Trauer verstehen und begleiten“ wird im Jahr 2021 erneut starten. Darüber hinaus bieten wir Interessierten die Möglichkeit, an mehreren Terminen vor Ort mehr über die Arbeit der Sternenbrücke zu erfahren.

Weitere Informationen zu den Kursen finden Sie unter [www.sternenbruecke.de](http://www.sternenbruecke.de).

## 20 Jahre Förderverein Kinder-Hospiz Sternenbrücke

Unser 1999 gegründeter Förderverein feierte im November diesen Jahres sein 20-jähriges Bestehen. Wir sind sehr dankbar für die treue Unterstützung der aktuell 1.460 Mitglieder, die durch ihre kontinuierlichen Spenden, dem Kinder-Hospiz Sternenbrücke immer wieder verlässlichen Rückhalt geben.

Wenn auch Sie dauerhaft helfen möchten, freuen wir uns über Ihre Mitgliedschaft (Mitgliedsbeitrag ab 30,00 Euro pro Jahr). Fragen dazu beantworten wir gerne telefonisch oder laden Sie ein, unsere Webseite zu besuchen.



## Unsere Informationsstände in der Vorweihnachtszeit

- **Herold-Center, Norderstedt**  
Samstag, 30. November 2019 (9.30 Uhr bis 20.00 Uhr)
- **Weihnachtsmarkt Apostelkirche, Hamburg-Eimsbüttel**  
Sonntag, 8. Dezember 2019 (14.00 Uhr bis 19.00 Uhr)
- **Weihnachtsmarkt Gerhart-Hauptmann-Platz, Hamburg**  
Samstag, 14. Dezember 2019 (12.00 Uhr bis 20.00 Uhr)
- **Tibarg Center, Hamburg-Niendorf**  
Samstag, 21. Dezember 2019 (10.00 Uhr bis 20.00 Uhr)



Diese Infopost wurde ermöglicht durch:  
fix international services, Hamburg  
und Haase-Druck GmbH, Hamburg

Das Kinder-Hospiz Sternenbrücke ist Mitglied im Diakonischen Werk und im Deutschen Hospiz- und Palliativverband e.V.